

22. September 2011

Ein kleiner Piks mit großer Wirkung

Impfung bietet optimalen Schutz vor der Grippe

- **Die Apotheker in der Stadt Brandenburg weisen darauf hin, dass die ersten Herbstwochen der ideale Zeitpunkt sind, um sich gegen Influenza-Viren impfen zu lassen.**
- **Empfehlenswert ist die Impfung vor allem für Menschen, die im Falle einer Ansteckung ein erhöhtes Risiko für schwere Folgeerkrankungen haben. Dazu zählen unter anderem über 60-Jährige, chronisch Kranke, aber auch Schwangere.**

Potsdam – Es ist nur ein kleiner Piks, aber er entfaltet eine große Wirkung: Im Herbst ist die richtige Zeit, um sich gegen Influenza-Viren impfen zu lassen - im Volksmund besser bekannt als Grippeviren. Darauf weisen jetzt die Apotheker im Land Brandenburg hin. Der Grund für den Impfzeitpunkt: Die Krankheit breitet sich meistens in den Herbst- und Wintermonaten aus. Und wer sich in den nächsten Wochen impfen lässt, ist zehn bis 14 Tage später vor der bevor stehenden Grippewelle gefeit.

Gerade das mildfeuchte Klima gegen Ende des Jahres begünstigt eine Ausbreitung der Krankheit. Eine Unterscheidung ist dabei aber wichtig: „Die Virusgrippe wird häufig mit einem grippalen Infekt oder mit einer banalen Erkältung verwechselt“, sagt Monika Harms, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit der Landesapothekerkammer Brandenburg. „Die Grippe ist aber viel gefährlicher.“ Typisch für eine Infektion mit Influenza-Viren sind plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber über 38,5 Grad Celsius, trockener Reizhusten, Muskel- und Kopfschmerzen sowie ausgeprägtes Krankheitsgefühl. „Mit diesen Symptomen ist ein Arztbesuch dringend geraten“, so Harms. Die Gripeschutzimpfung ist ein guter Weg, es gar nicht erst so weit kommen zu lassen.

Die Impfung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) vor allem all jenen Menschen empfohlen, die im Falle einer Grippeerkrankung ein erhöhtes Risiko für schwer wiegende Folgeerkrankungen haben. Dazu gehören Menschen mit Grundleiden, zum Beispiel Herzkreislaufkrankheiten oder chronischen Lungenerkrankungen. Aber auch bei über 60-Jährigen, Kindern, Jugendlichen sowie medizinischem Personal in Krankenhäusern und in der Altenpflege liegt eine erhöhte Gefährdung vor. „Bei ihnen kommt es im Krankheitsverlauf häufiger zu Komplikationen, wie zum Beispiel bakteriellen Lungenentzündungen, die tödlich enden können“, erklärt die Apothekerin. Darüber hinaus wird auch Schwangeren zu einer Gripeschutzimpfung geraten. Das ungeborene Kind profitiert ebenfalls von der Impfung. Denn durch die Plazenta werden deren Antikörper an das Kind weitergegeben. Dadurch ist das Kind auch in den ersten Monaten nach der Geburt vor einer Ansteckung geschützt.

Da die Grippeviren jedes Jahr ihre Form verändern, bieten frühere Impfungen keinen Schutz mehr. Die Impfung muss also jedes Jahr mit dem aktuellen „Impf-Cocktail“ aufgefrischt werden. Einen Grund, sich vor einer Impfung zu scheuen, gibt es nach Ansicht der

Apotheker im Land Brandenburg nicht. Die Gripeschutzimpfung ist in der Regel sehr gut verträglich und wird von der Krankenkasse bezahlt.

Typische Symptome der Influenza:

Plötzlicher Beginn der Krankheit
Erkältungsähnliche Symptome
Allgemeines Krankheitsgefühl
Fieber
Frösteln
Schweißausbrüche
Muskel- und Gelenkschmerzen
Husten und Halsschmerzen

Bildzeile:

Jetzt ist die beste Zeit für die Grippeimpfung, raten die Apotheker im Land Brandenburg. Bei der Grippeimpfung wird eine kleine Spritze in den Oberarm verabreicht. Etwa zwei Wochen danach setzt der Schutz gegen Influenza ein, die vor allem in den Wintermonaten grassiert.

Foto: Alois Müller/Abdruck honorarfrei

Für Interviewwünsche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Apothekerin Monika Harms, Telefon: 0331-888660

Falls ich einmal nicht erreichbar bin, wird Ihnen unter 0331-888660 weitergeholfen.

Herausgeber:

Landesapothekerkammer Brandenburg
Telefon: 0331-888660
Fax: 0331-8886620

Apothekerverband Brandenburg e.V.
Telefon: 0331-888650
Fax: 0331-8886540

Am Buchhorst 18
14478 Potsdam

Kontakt:

Apothekerin Monika Harms
Landesapothekerkammer Brandenburg
Am Buchhorst 18
14478 Potsdam
Tel. 0331-888660
Fax 0331-8886620